Articulata, Bd. II, Folge 2, April 1983, Würzburg, ISSN 0171-4090

Zur Synonymie von Aeropus kudia CAUDELL

(Orthoptera, Acrididae)

von

Sergey STOROZHENKO

Abstract: 137 specimens from the South Soviet Far East were examined. The variation of characters is not sufficient to make subspecies of Aeropus kudia CAUDELL.

Aeropus kudia wurde von N. A. CAUDELL (1927) vom Meer-Gebiet des Fernen Ostens der Sowjet-Union (Fig. 1; 1 = locus typicus von *Ae. kudia;* 2 = locus typicus von *Ae. kudia sachalinensis;* 3 = andere untersuchte Artangehörige) als eine Unterart von *Aeropus sibiricus* (L.) beschrieben. B. P. UVAROV (1931) stellte heraus, daß *Ae. kudia* eine gute Art und leicht von *Ae. sibiricus* durch längere Elytra und andere Kennzeichen zu unterscheiden sei. L. L. MISHTSHENKO (1951) beschrieb *Ae. kudia sachalinensis* von Sachalin als neue Unterart, die sich von der Nominatart durch die Form des Fastigium verticis (von oben gesehen) beim ♂ und schlankere Antennenglieder des ♀ sowie die Aderung der Elytra in beiden Geschlechtern unterscheidet.

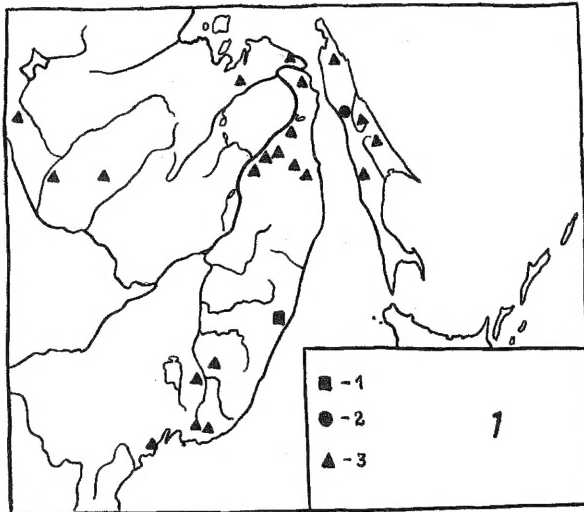
Ich untersuchte 137 Exemplare aus dem Süden des Fernen Ostens der Sowjet-Union und stellte fest, daß die Populationen auf Sachalin und am kontinentalen Gebiet morphologisch übereinstimmen. Das Verhältnis der Länge zur größten Breite der Antennenglieder beim ♀ ist 2.0—3.2; die Intercalata im Medialfeld der Elytra beim ♀ ist deutlich oder fehlt, die 1. und 2. Cubitalader in den Elytra des ♂ sind verschmolzen oder getrennt. Der Genitalapparat des ♂ (Fig. 3—6) zeigt große Übereinstimmung. Der Holotypus von *Ae. kudia sachalinensis* ist das einzige Stück mit schwach vorspringendem Fastigium verticis, alle anderen ♂♂ von Sachalin haben ein normales *kudia*-Fastigium.

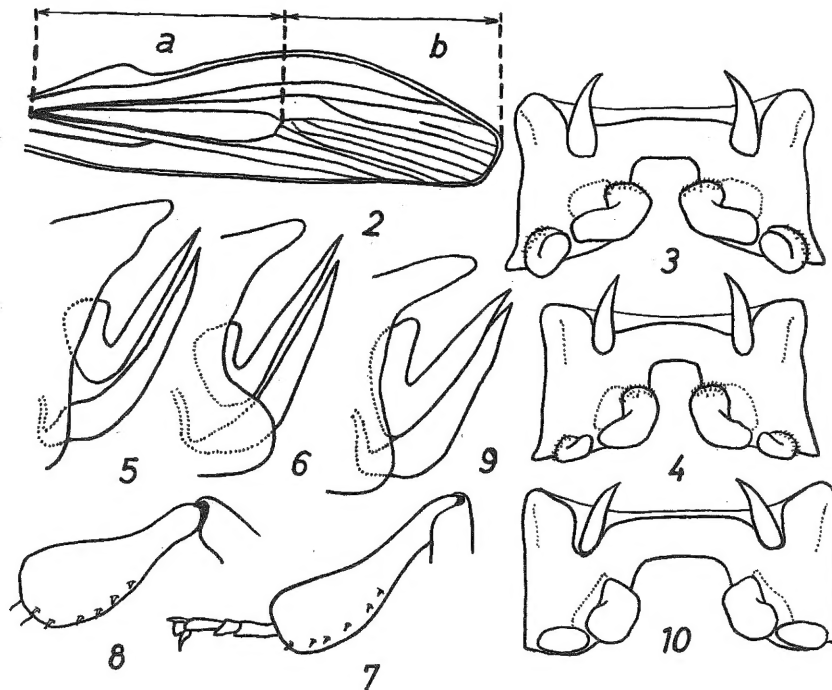
Aus den vorstehenden Feststellungen ergibt sich, daß bei den Fernost-Populationen der Sowjet-Union von *Ae. kudia* keine Subspeziesbildung erfolgte, womit sich folgende Synonymie ergibt:

Aeropus kudia (CAUDELL) 1927

Aeropus sibirica var. kudia CAUDELL, 1927:2 (*Gomphocerus;* Holotypus ♂, Meergebiet, Amgu Fluß, Nat. Mus. UdSSR), *Aeropus kudia* UVAROV, 1931:86, 87 (*Aeropus*), *Aeropus kudia kudia* MISHTSHENKO, 1951:486 (*Gomphocerus*). *Aeropus kudia sachalinensis* MISTHTSHENKO, 1951:486 (*Gomphocerus* Holotypus ♂, Sachalin, Alecsandrovsk-Sachalinsky, Zool. Inst. UdSSR, Acad. Sci, untersucht) syn. n.

Zur Unterscheidung von *Ae. kudia* und *Ae. sibiricus* diene folgender Schlüssel:





1 (2) Elytra überragen die Postfemora um 3,5—4,2 mm; das Verhältnis a/b (gemessen wie in Fig. 2 ist beim ♂ 0.9—1.0, beim ♀ 0.8—1.1. Das Verhältnis Länge der Vordertibia des ♂ zu ihrer größten Breite ist 3.1—3.6 (Fig. 7). Epiphallus wie in Fig. 3, 4. Apikalvalven des Penis schmal (Fig. 5, 6). UdSSR: Ferner Osten: *Ae. kudia* (CAUDELL).

2 (1) Elytra überragen die Postfemora um weniger als 1—2,5 mm; das Verhältnis a/b der Elytra ist beim ♂ 1.2—1.4, beim ♀ 1.2—1.3. Das Verhältnis der Länge der Vordertibia des ♂ zu ihrer größten Breite ist 2.1—2.5 (Fig. 8). Apikalvalven des Penis stark (Fig. 9), Epiphallus wie in Fig. 10. Von Europa bis Kamtschatka verbreitet, in fünf Unterarten getrennt, siehe MISHTSHENKO, 1951, HARZ, 1975): *Aeropus sibiricus* (L.).

Literatur:

CAUDELL, A. N.: 1927. Orthopteroid insects from the Maritime province of Siberia. Proc. U. S. Nat. Mus. 71:1—17.

HARZ, K.: 1975. Die Orthopteren Europas. II. The Hague, 11: 1—939.

MISHTSHENKO, L.L.: 1951. Subfamilie *Acridinae.* In: Bey-BIENKO, G. Ya. und MISHTSHENKO L. L. Heuschrecken und Grashüpfer der UdSSR. Zool. Inst. der Ac. Sci. UdSSR, 40:383—639 (russisch).

UVAROV, B. P.: 1931, A preliminary revision of the genus *Aeropus* GIST. (*Gomphocerus* auct. part.) (*Acrididae*). Eos 7:85—94.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Sergey STOROZHENKO, Institute of Biology and Pedolgy Far East Sci. Center of the USSR Acad. of Sci., Vladiwostok, 690022. Sowjet-Union.